

BVNW Trainerausbildung, Fortbildungslehrgang 2007

In der Zeit vom 15.09.2007 bis zum 25.11.2007 fand die diesjährige Trainerfortbildung des BVNW statt.

Veranstaltungsorte waren dieses Mal Mönchengladbach, Soest und Löhne. Dort wurden die Teilnehmer von den ortsansässigen Vereinen aufs Beste versorgt. Dafür hier noch einmal ein herzliches Danke schön!

Brötchen, Würstchen, Frikadellen und sogar deftige Suppe ließen uns neue Kräfte für das heftige Pensum an Lehrstoff schöpfen.

Hauptreferent und Lehrgangsleiter Harrie Jacobs, hat uns mit seinen vielen Beispielen aus seinem reichen Erfahrungsschatz immer wieder zum Nachdenken, Abspeichern und Staunen brachte. Wie auch schon in den Einführungslehrgängen ist wieder deutlich geworden, das Harrie Jacobs mit seinem Herz für den Bogensport der Richtige ist, uns blutigen Anfängern die Trainertätigkeit von Grund auf zu vermitteln. Der Erfahrungsaustausch auch während der Lehrganges-Pausen ist mit Nichts zu bezahlen und wird sich trotzdem durch uns alle multipliziert auszahlen. Durch seine Tätigkeit für die niederländische Behinderten-Nationalmannschaft ist er hautnah am Geschehen, wenn er uns die Probleme von behinderten Schützen in unserem integrativen Sport aufzeigt. Es ließ uns z.B. vom Wackelbrett oder Barhocker schießen, um uns für die Problematik "ohne sicheren Stand" zu sensibilisieren. Wir haben dadurch verdeutlicht bekommen, was es heißt aus Rollisicht zu schießen. Durch unseren Trainerkollegen Rolf, der aus dem Rollstuhl heraus schießt, durften wir immer wieder seine Situation in den Fokus rücken und uns dadurch eine Bild über Rollstuhlfahrer in unserem Sport machen. Hier auch ein Dank an Rolf der uns durch seine humorvolle Art alle Berührungspunkte nahm und dazu beitragen hat, Hemmschwellen abzubauen.

Zu Harries Unterstützung für den Bereich Physiologie war als Gastdozenten Gunter Scheelen aktiv. Er unterhält eine Praxis für Physiotherapie und Osteopathie und hat einen Lehrauftrag an der Uni. An den Wochenenden hat er uns mit Theorie und Praxis zu dem so wichtigen Teil der Knochen, Muskeln und Gelenke geschult. Wenn auch Manches für uns schwer verdaulich war, so wurden uns doch die Sinne geschärft für die wesentlichen Bestandteile des Bewegungsablaufs beim Schießen. Wie wichtig es ist, die vermittelten Kenntnisse in die Praxis umzusetzen, zeigte uns eine Videoanalyse die Harrie Jacobs für uns erstellt hatte. Hierbei zeigte sich deutlich die Notwendigkeit die physiologischen Abläufe des Schusses zu kennen und auf den Schützen übertragen zu können.

Der ebenso wichtige Teil der Psychologie im Bogensport wurde von Rico Schuijers abgedeckt, der es schaffte uns mit seiner anschaulichen Präsentation in seinen Bann zu ziehen. Als weltweit agierender Sportpsychologe zeigte es uns auf, wie wichtig gerade in unserem Sport die Psyche ist. Anhand von einprägsamen Beispielen wurde uns verdeutlicht wie unterschiedlich die Persönlichkeit unserer Schützen ist und wie individuell dadurch die mentale Betreuung gestaltet werden sollte. Insbesondere bei Wettkämpfen kommt es oft zu "Aussetzern" im mentalen Bereich, die sofort auf das Schießverhalten durchschlagen.

Am letzten Lehrgangstag erhielten wir aus den Händen von Bernhard Weidich die Zertifikate zur Teilnahme an der Fortbildung. Da er diesen Lehrgang wie immer während der ganzen Zeit betreut und organisiert hat, auf diesem Weg unser Dank an Ihn.

Wie immer bei guten Dingen verging die Zeit wie im Flug und wir haben uns daher entschlossen für das Frühjahr 2008 einen Nachbereitungstermin anzusetzen, an dem wir unsere Erfahrungen austauschen können.

Mit dem Gruß der Bogenschützen
Alle in´s Gold!

Daniela und Klaus Laarmanns